

Hajo Steffers | Prof.-Katerkamp-Str. 4 | 48607 Ochtrup

An den
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
Vorsitzender Michael Reidegeld

Prof.-Gärtner-Straße 10
48607 Ochtrup

Hajo Steffers

Fraktionsvorsitzender

Hajo.Steffers@cdu-ochtrup.de

www.cdu-ochtrup.de

Ochtrup, den 14.03.2023

Saatkrähen im Stadtpark

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die Saatkrähenkolonie im Stadtpark ist aufgrund der Lärmimmission und der Verkotung der Wege und Straßen nach wie vor ein ungelöstes Problem.

In den vergangenen Wochen berichteten mehrere Zeitungen über Problemlösungsansätze in Schleswig-Holstein. So werden u.a. in den Städten Wilster und Kellinghusen Falken eingesetzt, um die Saatkrähen zu vergrämen.

Die CDU Fraktion ist sich bewusst, dass durch eine Vergrämung das „Problem“ nicht gelöst, sondern nur verlagert wird.

Die CDU Ochtrup beantragt daher,

1. Die Stadtverwaltung nimmt Kontakt mit den genannten Städten auf, um einen Überblick über die Kosten der Maßnahmen zu gewinnen.
2. Die Stadtverwaltung untersucht ggf. gemeinsam mit dem in den beigegeführten Presseberichten genannten Falkner, ob entsprechende Maßnahmen auch in Ochtrup umsetzbar sind.
3. Sollte der Rat die Durchführung der Vergrämungsmaßnahmen mit Hilfe eines Falkners beschließen, wird vor Durchführung der Maßnahmen ein Ansiedlungskonzept erarbeitet, in dem die Stellen beschrieben werden, wo die Tiere sich ansiedeln dürfen. Eine Aufsplitterung der Kolonie über das gesamte Stadtgebiet soll vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hajo Steffers

Anlagen

- Anzeige -

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Schleswig-Holstein](#)

Burkhard im Kampf gegen die Krähen

Erstellt: 06.03.2023, 17:49 Uhr

[Kommentare](#)

[Teilen](#)



Auftrag erledigt: Der Amerikanische Wüstenbussard Burkhard sitzt nach einem Vergrämungsflug gegen Krähen auf dem Falknerhandschuh. © DPA

Wüstenbussard Burkhard vergrämt Saatkrähen in mehreren Städten Schleswig-Holsteins.

Kellinghusen – Für Burkhard ist an diesem sonnigen Nachmittag Anfang März im Stadtwäldchen nicht viel zu tun. Ein paar Saatkrähen bemerken ihn. Sie krächzen auf und fliegen aus den Bäumen, in denen hoch oben in den Wipfeln Dutzende Nester sind. Danach ist es still.

- Anzeige -

Burkhard ist ein Harris Hawk, also ein Amerikanischer Wüstenbussard. Mithilfe von natürlichen Feinden wie Greifvögeln will die Stadt Kellinghusen im Kreis Steinburg die Saatkrähenpopulation eindämmen. Wie andere Städte auch, hat die Kommune mit großen Kolonien der Rabenvögel und den einhergehenden Problemen wie Lärmbelästigung und Kot unter den Nestern zu kämpfen.

Dreimal in der Woche im Einsatz

Seit Anfang Februar kommt Falkner Herbert Boger dreimal in der Woche mit seinen Tieren in die Kleinstadt an der Eider, um hier Krähen zu vergrämen. Er erscheint immer zu unterschiedlichen Uhrzeiten, damit die intelligenten Rabenvögel sich nicht zu sehr an ihn und die Greifvögel gewöhnen. Tagsüber, wie an diesem Tag, sind die meisten Krähen unterwegs. Sie suchen nach Futter. Daher ist er oft auch in den Abendstunden, im letzten Tageslicht, in der

Lieth – dann sind die Krähen in ihre Nester zurückgekehrt, sagt Boger. „Das ist, wie wenn uns jemand im Schlafzimmer stört, das mag man nicht“.

- Anzeige -

In der Lieth gibt es nach Angaben der Stadt eine Krähenkolonie mit rund 200 Nestern. In der Nähe sind ein Altenheim und eine Schule. Kot und Lärm seien ein Problem, sagt Boger, der mit seinen gefiederten Helfern beispielsweise auch in der Stadt Wilster und am Hamburger Flughafen unterwegs ist.

28000 Saatkrähen-Brutpaare leben in Schleswig-Holstein

Nach Angaben des Umwelt-Landesamts lebten 2021 einer landesweiten Erfassung zufolge rund 28000 Saatkrähen-Brutpaare in Schleswig-Holstein. Die Grünlandflächen in den Flussniederungen und der Marsch bieten den Tieren ein gutes Nahrungsangebot. Die Vögel lassen sich mittlerweile vermehrt auch in Städten nahe solcher Flächen nieder, wie zum Beispiel in Elmshorn, Neumünster, Rendsburg und eben auch in Kellinghusen, sagt der Sprecher des Landesamtes, Martin Schmidt.

- Anzeige -

Nach starker Zunahme in den 80er- und 90er-Jahren wuchs der Bestand in Schleswig-Holstein zuletzt jedoch nur noch leicht, wie aus dem Bericht zur Biologischen Vielfalt 2021 hervorgeht. Nach Angaben des Naturschutzbundes Nabu Schleswig-Holstein brüten rund 75 Prozent des Saatkrähenbestandes in



kreiszeitung.de

LOKALES

POLITIK

DEUTSCHLAND



Ein eingespieltes Team: Falkner Herbert Boger und Wüstenbussard Burkhard. © DPA

I Lesen Sie auch



IFA Fehmarn verkündet: „Wir sind verkauft“



Fehmarn: Jetzt wird's tierisch! – Neue Serie für alle Haustierbesitzer

Für einen Falken ist eine Kolonie wie die in Kellinghusen, wo es nur wenige offene Flächen gibt, ein schwieriges Gebiet, sagt Boger. „Wenn sich die Krähen in die Bäume setzen, dann gehen die Falken nicht mehr hinterher. Dann sind sie wieder in Sicherheit.“ Anders ist es bei Harris Hawks wie Burkhard. Dieser ist gerade zu einem weiteren Flug in die Bäume gestartet. Von klein auf ist der Vogel darauf trainiert, Krähen hinterherzujagen, ohne sie zu töten. Geübt wird mit einem Federspiel mit schwarzen Schwingen. So werden die Greifvögel auf Krähen konditioniert, sagt Boger. Andere Vögel interessieren Burkhard in der Tat nicht. In den Zweigen neben ihm zwitschert ein kleiner Singvogel, einen Baum weiter sitzen zwei Ringeltauben. Burkhard schaut nicht einmal genauer hin.

Die Saatkrähe gehört zu den besonders geschützten Arten in Deutschland. Es ist verboten, sie zu töten oder zu verletzen. Und auch vergrämt werden darf nur unter strengen Auflagen – und mit Genehmigung. „Vor allem während der Brutzeit kommen immer wieder Anfragen von Kommunen und privaten Anliegern von Kolonien“, sagt Schmidt. „Diese Anfragen kommen in der Regel telefonisch, und die Anzahl variiert zwischen den verschiedenen Jahren – circa 10 bis 20 im Mittel pro Jahr.“ Hauptgrund seien Lärmbelästigungen für die Anwohner und die Belastungen durch die Verschmutzung unterhalb der Nester im Bereich der Kolonie.

Schreckschussanlagen hatten nicht den gewünschten Erfolg

Andere Versuche wie Schreckschussanlagen haben nicht den gewünschten Erfolg erzielt und waren nur eine zusätzliche Lärmbelästigung für die Anwohner. „Die Krähen sind sehr intelligent und hatten sich schnell an die

Schreckschussanlagen gewöhnt und diese nicht mehr als Bedrohung wahrgenommen“, sagt Nielsen.

- Anzeige -

Vergrämungsaktionen sind langwierig und haben nur dann einen nachhaltigen Erfolg, wenn sie auf begrenztem Raum und in konzentrierter Form durchgeführt werden, betont Schmidt. „Eine Vergrämung von Saatkrähen an ihren Brutplätzen bedeutet nicht, dass sich die Krähen in Luft auflösen.“ Sie würden weiterhin versuchen, sich im Umfeld anzusiedeln. Daher benötigen Kommunen ein Konzept, wo die Tiere vergrämt werden dürfen und wo nicht, damit sich die vergränten Tiere dort ansiedeln können. Sonst besteht die Gefahr, dass sich die Kolonie über den gesamten Stadtbereich aufsplittert und so noch mehr Menschen stört.

Kommentare



Abo

[Home](#) > [Schleswig-Holstein](#) > [Kleinstädte im Norden setzen Greifvögel gegen Krähen ein](#)

Kleinstädte im Norden setzen Greifvögel gegen Krähen ein

Sie sind laut und auch ihre Hinterlassenschaften sorgen für Unmut - doch gejagt werden dürfen Saatkrähen nicht. In Schleswig-Holstein sollen deshalb Vögel da...

dpa

06.03.2023 | 07:51 Uhr



ARCHIV - Saatkrähen nisten in großen Kolonien - gern gesehen sind die schwarzen Vogelgruppen zumindest in Norddeutschland nicht. dpa

Steffen Fuessel/dpa-Zentralbild/

KELLINGHUSEN-Mehrere Kleinstädte in Schleswig-Holstein wollen mit Hilfe von Greifvögeln die Zahl der Saatkrähen eindämmen. Die Kommunen haben große Kolonien der Rabenvögel und damit einhergehend mit Problemen wie Lärmbelästigung oder Kot unter den Nestern zu kämpfen.



Claps

Bookmark



Teilen



Hören

Aho



Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen

„Diese Maßnahmen werden schon seit drei Jahren durchgeführt und führten zumindest dazu, dass die Zahl der Nester in den letzten Jahren nicht gestiegen ist“, sagte Katja Nielsen von der Stadt Kellinghusen. Auch in Wilster, etwa 30 Kilometer entfernt, ist Boger mit seinen Falken und Bussarden im Einsatz.

Die Saatkrähe gehört zu den besonders geschützten Arten in Deutschland. Sie darf nicht gejagt werden - und auch vergrämt werden darf sie nur unter strengen Auflagen und mit Genehmigung.

MEISTGELESENE ARTIKEL

1 New York Times: Proukrainische Gruppe hat Nord Stream zerstört



Claps

Bookmark



Teilen



Hören



Schleswig-Holstein

Kleinstädte setzen Greifvögel auf Krähen an

Von dpa

06.03.2023

Lesedauer: 1 Min.



Ein Saatkrähenschwarm auf einem Baum (Archiv): Gern gesehen sind die Vogelgruppen in Norddeutschland nicht. (Quelle: R. Martin/imago images)



Große Kolonien geschützter Saatkrähen sind in Norddeutschland zu einem Problem geworden. Jetzt sollen Greifvögel die Ausbreitung der Vögel verhindern.

Mehrere Kleinstädte in Schleswig-Holstein wollen mit Hilfe von Greifvögeln die Zahl der Saatkrähen eindämmen. Die Kommunen haben große Kolonien der Rabenvögel und damit einhergehend mit Problemen wie Lärmbelästigung oder Kot unter den Nestern zu kämpfen. Seit Anfang Februar kommt Falkner Herbert Boger drei Mal in der Woche mit seinen Tieren etwa nach Kellinghusen, einer Kleinstadt an der Eider, um dort Krähen zu vergrämen.

"Diese Maßnahmen werden schon seit drei Jahren durchgeführt und führten zumindest dazu, dass die Zahl der Nester in den letzten Jahren nicht gestiegen ist", sagte Katja Nielsen von der Stadt Kellinghusen. Auch in Wilster, etwa 30 Kilometer entfernt, ist Boger mit seinen Falken und Bussarden im Einsatz.

Immer mehr Saatkrähen kommen in die Städte

Nach einer landesweiten Erfassung von 2021 leben nach Angaben des Landesamtes für Umwelt rund 28.000 Saatkrähen-Brutpaare in Schleswig-Holstein. Deutschlandweit gab es 2020 rund 105.000 Brutpaare, davon etwa 27 Prozent im nördlichsten Bundesland.

Die Vögel lassen sich mittlerweile vermehrt in Städten nieder, Schwerpunkte sind Kommunen nahe der Marsch und in der Nähe von Fluss- und Grünlandniederungen, wie zum Beispiel **Elmshorn, Neumünster, Rendsburg** und Kellinghusen. Inzwischen brüten nach Angaben des Naturschutzbundes Nabu in Schleswig-Holstein rund 75 Prozent des Saatkrähenbestandes in Städten – 1954 war es nur ein Viertel.

Dürre in Frankreich und Italien: [Winterdürre in Urlaubsregionen](#)

Jagd auf Meeressäuger in Japan: [Verstörende Szenen bei Delfinjagd](#)

Bis zu 50.000 Euro Strafe drohen: [Stadt verhängt Ausgangssperre für Katzen](#)

Die Saatkrähe gehört zu den besonders geschützten Arten in **Deutschland**. Sie darf nicht gejagt werden – und auch vergrämt werden darf sie nur unter strengen Auflagen und mit Genehmigung.



Verwendete Quellen

Nachrichtenagentur dpa

Neueste Artikel

“Niemand weiß, woher es kommt”

Weiβes Tigerbaby nahe Athen ausgesetzt

Besitzer findet Kadaver mit Bisswunden

Wölfe zerfleischen Collie-Hündin in Sachsen

Jagd auf Meeressäuger in Japan

Delfinjäger attackieren wohl Muttertiere mit Babys